

F3.04.03 Planung, Disposition

516-2015

Zentrale Beschaffungsstelle

Bericht Postulat

Reto Siegrist (CVP), Mitglied des Gemeinderates, und 4 Mitunterzeichnende haben am 22. Mai 2014 folgendes Postulat eingereicht:

"Im Rahmen der Belegkontrolle durch die RPK ist mir aufgefallen, dass die Stadt Dietikon Einkäufe dezentral tätigt und auch keine Absicht besteht, dies zu ändern.

Eine Bündelung der zu tätigenden Einkäufe führt dazu, dass grössere Auftragsvolumina attraktivere Konditionen bewirken, dies gilt auch beim Einkauf von Dienstleistungen Dritter (Berater usw.). Den grössten Nutzen wird die Stadt Dietikon erhalten, wenn die Zusammenführung dieser Aufgabe über alle einkaufenden Einheiten der Stadt Dietikon (Verwaltung, Schule, Schuleinheiten usw.) realisiert wird.

Erfahrungen aus Industrie und Gewerbe zeigen, dass bei konsequenter Bündelung hohe Einsparungen möglich sind.

Ich lade den Stadtrat ein, im Sinne der Haushaltssanierungsbestrebungen, dem Gemeinderat Bericht zu erstatten, mit welchen drei Einheiten/Bereichen er starten will, welches Kosteneinsparungspotential erwartet wird und bis wann die Umsetzung realisiert ist."

Mitunterzeichnende:

Olivieri Gabriele

Studer Roger

Mounoud Cécile

Wiederkehr Max

Der Gemeinderat hat das Postulat von Reto Siegrist (CVP) und 4 Mitunterzeichnenden betreffend Zentrale Beschaffungsstelle am 4. September 2014 an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Stellung nimmt:

Vorbemerkungen

Ein erstes Projekt zum gemeinsamen Einkauf von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial der Schulen, des Alters- und Gesundheitszentrums und der Stadtverwaltung wurde im Jahr 2001 gestartet. Ziel war es, beim Materialeinkauf grössere Volumen zu generieren und damit von besseren Konditionen bei den Anbietern zu profitieren. Dabei wurde ein Schwerpunkt in den Bereichen Gebäudeunterhalt und -reinigung gesetzt. Weitere Themen waren gemeinsame Aus- und Weiterbildungen zur Effizienzsteigerung, die Überarbeitung der Reinigungskonzepte, Energiemanagement sowie ein gemeinsames Maschinen- und Gerätemanagement. Im Bereich Energie wurde der zentrale Einkauf von Heizöl für die städtischen Verwaltungsliegenschaften koordiniert. Im Jahr 2006 wurde das Projekt und die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Schule und Alters- und Gesundheitszentrum aufgrund fehlender personeller Ressourcen eingestellt.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit einer Bündelung der Einkäufe bessere Konditionen und damit eine Entlastung des Finanzhaushaltes erreicht werden kann. Um den zentralen Einkauf von Material und Dienstleistungen über alle städtische Betriebe koordinieren zu können, müssten aber personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, welche heute nicht vorhanden sind. Aus diesem Grund beschränken sich die heutigen Aktivitäten der Zentralen Dienste weitgehend auf die städtischen Verwaltungsabteilungen und -liegenschaften.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Im Gegensatz zur Privatwirtschaft ist die öffentliche Hand bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen an das Submissionsrecht gebunden. Der Markt spielt nicht im selben Umfang wie bei Gewerbe und Industrie, wo Preisverhandlungen uneingeschränkt möglich sind. Lieferungen unter Fr. 100'000.00 und Dienstleistungen unter Fr. 150'000.00 können im freihändigen Verfahren vergeben werden. Sind diese Grenzwerte überschritten, kommen das Einladungs- oder das offene Verfahren gemäss Submissionsrecht zum tragen. Sobald das freihändige Verfahren aufgrund des Auftragsvolumens nicht mehr zur Anwendung kommt, sind aufgrund der eingereichten Offerten keine Preis- und Rabattverhandlungen mehr erlaubt. Ein Vertragsabschluss erfolgt in diesem Fall gestützt auf das wirtschaftlich günstigste Angebot aufgrund der vorab bestimmten Vergabekriterien.

Gestützt auf die Einkaufsrichtlinien der Stadt Dietikon vom Januar 2011 sind zudem ortsansässige Anbieter zu berücksichtigen, sofern deren Angebote in qualitativer und preislicher Hinsicht konkurrenzfähig sind. Bei der Durchführung von Submissionsverfahren sind lokale Betriebe zur Offertstellung einzuladen.

Zentraler Einkauf von Material und Mobilien

Im Jahr 2014 haben die Zentralen Dienste für den Einkauf von Büromobiliar mit verschiedenen Anbietern Verhandlungen geführt, mit dem Ziel, über das geschätzte Auftragsvolumen bessere Konditionen zu erzielen. Gegenüber den bisherigen Angeboten konnten die Kosten für künftige Anschaffungen um knapp 14 % gesenkt werden.

Beim Einkauf von Verbrauchsmaterial werden die Angebote laufend überprüft. Mit den Bestellmengen, welche die Stadtverwaltung benötigt, kann jeweils von Mengenrabatten profitiert werden. Kopierpapier und Couverts werden aufgrund eines geschätzten Jahresverbrauchs zu entsprechend günstigeren Konditionen bestellt, bei der Lieferfirma gelagert und auf Abruf bezogen. Neben der Kostenersparnis gegenüber Einzelbestellungen entfallen bei der Stadt auch die Lagerkosten.

Würde auch der zentrale Einkauf von Büro- und Verbrauchsmaterial über alle Einheiten inkl. Schule zusammengeführt, können zusätzliche Einsparungen realisiert werden. Allerdings müsste dazu eine Organisation für die Preisverhandlungen, das Bestellwesen sowie für die Verteilung an die Bezügerinnen und Bezüger aufgebaut werden. Mit den heutigen knappen personellen Ressourcen ist dies nicht möglich. Eine entsprechende Aufstockung des Stellenplanes müsste im Rahmen der Budgetdebatte durch den Gemeinderat bewilligt werden.

Im Bereich Schule werden zwar die Lehrmittel vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bezogen, weiteres Material für den Unterricht wie Papier, Hefte, Farb- und Bleistifte sowie Material für den Sportunterricht werden jedoch dezentral durch die einzelnen Schuleinheiten bestellt. Der Stadtrat erwartet von der Schulpflege, dass auch in diesen Bereichen der Einkauf künftig über Sammelbestellungen zentral erfolgen wird.

Zentraler Einkauf von Dienstleistungen

Im Jahr 2010 hat sich der Stadtrat entschieden, gestützt auf ein neu erstelltes Drucker- und Kopierkonzept ein Submissionsverfahren für alle in der Stadtverwaltung Dietikon benötigten Multifunktionsgeräte (Drucken, Kopieren, Scannen und Faxen) durchzuführen. Die Schule Dietikon hat sich damals für eine eigene Lösung ausgesprochen und sich nicht dem Gesamtvertrag der Stadtverwaltung angeschlossen. Mit der Umsetzung des Drucker- und Kopierkonzeptes in der Verwaltung (exkl. Schule) konnten die im Unterhalt und beim Verbrauchsmaterial teuren Einzelplatzdrucker durch leistungsfähigere und günstigere Multifunktionsgeräte ersetzt werden.

Anfangs 2015 wurden die Leasingverträge für die Multifunktionsgeräte überprüft. Diese laufen grösstenteils im Verlauf dieses Jahres aus und sind zu erneuern. Die Schule Dietikon hat sich inzwischen entschieden, künftig ihre Geräte beim selben Anbieter zu beziehen. Damit verdoppelt sich das Volumen der zu verrechnenden Kopien. Die Kosten für schwarz/weiss-Kopien können damit gegenüber den bisherigen Verträgen um rund 18 %, bei den Farbkopien um ca. 15 % gesenkt werden. Bei den monatlichen Leasing-Gebühren ergeben sich ebenfalls Kosteneinsparungen von rund 15 % gegen-

Sitzung vom 20. April 2015

über den bisherigen Verträgen. Im Vergleich zu den Druckkosten pro Seite (schwarz/weiss) im Jahr 2010 ergibt sich im Jahr 2015 eine markante Preisreduktion von rund 32 %.

Im Verlauf des Jahres 2015 werden auch die Kosten der Swisscom für die Telefonie sowie für die Datenleitungen überprüft und neu verhandelt werden. Heute bestehen für die Stadtverwaltung und die Schuleinheiten ebenfalls separate Verträge. Diese sollen zusammengeführt werden. Der Stadtrat erwartet über das gesamte Auftragsvolumen bessere Konditionen, welche zu einer weiteren Kostenreduktion führen.

Weiter könnten sämtliche Wartungs- und Serviceverträge der Stadt (inkl. Schule, Werkhof) überprüft werden. Die personellen Ressourcen für die Erhebung der Verträge, die Analyse, die Bündelung und die Vertragsverhandlungen sind heute jedoch überhaupt nicht vorhanden. Auch bei den Neuabschlüssen von Wartungs- und Serviceverträgen ist von einem nennenswerten Einsparungspotential auszugehen.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Reto Siegrist (CVP) und 4 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Zentrale Dienste;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 24. April 2015
UK

